

15:00 Uhr

**Coffee Chat**

15:45 Uhr

**Abschlusspanel:**

**„Ein Schritt nach vorn, zwei Schritte zurück  
– Herausforderungen für die antisemitismuskritische Bildungsarbeit“**

Mit:

*Olaf Kistenmacher*

*Moritz Zeiler*

*Merle Stöver*

*Matti Traußneck*

17:30 Uhr

**Ende der Tagung**



**Anmeldung unter:**

<https://forms.gle/z4ZqthrtpDCe91EUA>

**Anmeldefrist:**

16.09.2024

**Ort:**

Ort: Karl Rahner Akademie  
Jabachstraße 8  
50676 Köln

# Ein Schritt nach vorn, zwei Schritte zurück Soziale Bewegungen und Politische Bildungsarbeit im Kampf mit oder gegen Antisemitismus?

## FACHTAGUNG

Am 25. September 2024, 9:00 – 17:30 Uhr  
Karl Rahner Akademie, Jabachstr. 8, 50676 Köln

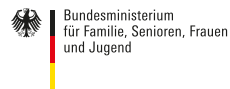
Gefördert von



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ein Projekt der



**W**er von sozialen Bewegungen spricht, meint damit meist Akteur:innen, die sich für soziale sowie politische Veränderungen und Gerechtigkeit einsetzen. Jedoch sind soziale Bewegungen nicht in jedem Fall progressiv. So sind in einigen sozialen Bewegungen antisemitische Tendenzen anzutreffen. Erklären lässt sich dies durch die Spezifik des Antisemitismus: Er ordnet die Welt in ein absolut Gutes und absolut Böses, unangenehme Widersprüchlichkeit soll so beseitigt werden. Das macht Antisemitismus nicht nur für rechte Bewegungen attraktiv, sondern auch für einige Formen linker Kapitalismus- und Herrschaftskritik. Anstatt die gesellschaftlichen Verhältnisse in ihrer Komplexität zu begreifen, werden ihre Folgen Einzelnen angelastet, die als besonders gierig oder boshaft gelten. International erscheint Israel, der einzige jüdische Staat, als Inbegriff des übermächtigen Bösen, dem einseitig die Schuld am sogenannten Nahostkonflikt gegeben wird. Zwar münden solche Deutungen nur manchmal in offenen Antisemitismus, sie tragen allerdings immer ein gefährliches Potential in sich und bedienen sich jahrhundertalter antisemitischer Stereotype. Soziale Bewegungen sollten sich daher mit den Funktionsweisen und aktuellen Ausdrucksformen des Antisemitismus auseinandersetzen.

Im Rahmen unserer Tagung werden wir in diesem Sinne wissenschaftliche Debatten aufgreifen und zudem mit Multiplikator:innen über Methoden der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit ins Gespräch kommen. Daher umfasst sie sowohl wissenschaftliche Debatten als auch den Transfer in didaktische Methoden, die die Problematik des Antisemitismus im Kontext der Bildungsarbeit thematisieren.

## PROGRAMM

9:00 Uhr

### Ankunft und Kaffee

9:45 Uhr

### Einführung

10:00 Uhr

### „Antimoderner Abwehrkampf“

Keynote:  
*Melanie Hermann*

### Anschließendes Podiumsgespräch „Soziale Bewegungen und Politische Bildungsarbeit im Kampf mit oder gegen Antisemitismus?“

Mit:  
*Melanie Hermann*  
*Lea Herzig*  
*Shahrazad Eden Osterer*  
*Nicholas Potter*

12:00 Uhr

### Mittagspause und Zeit zum Austausch



Ab 13:00 Uhr

### Workshop-Phase

#### Raum 1:

**Härte als Programm – Stellenwert autoritärer Tendenzen in sozialen Bewegungen und darüber hinaus**

Referentin:  
*Elena Kirik*

#### Raum 2:

**„Entfernt die Parasiten“?  
Das Erbe des personifizierten „Antikapitalismus“**

Referent:  
*Olaf Kistenmacher*

#### Raum 3:

**Antisemitismus im Kontext Islamismus und Islam**

Referentin:  
*Ulrike Becker*

#### Raum 4:

**„MeToo unless you're a Jew“? – Antisemitismus in feministischen Bewegungen**

Referentin:  
*Merle Stöver*

#### Raum 5:

**Antisemitismus im Kontext von Rassismuskritik (Workshoptitel n.a.)**

Referent:  
*Tom Uhlig*

